

stimmten Bedingungen aromatische Aldehyde mit nur einem Molekül eines primären Amins zu den Hydrolbasen zu condensiren. Lässt man nämlich den Aldehyd in Gegenwart von Alkoholen auf die Salze primärer Amine einwirken, so erfolgt die Condensation von gleichen Molekülen Aldehyd und Amin zu dem gesuchten Amidobenzhydrol, wobei dieses in Form der Anhydroverbindung erhalten wird. Diese neue Reaction gestattet nun die Ausbildung eines technischen Verfahrens zur Gewinnung primärer Amidobenzhydrole. Dasselbe besteht darin, dass man den Aldehyd mit dem Salze des zu verwendenden primären Amins in Gegenwart von Alkoholen condensirt.

Patentsprüche: 1. Verfahren zur Darstellung von primären Amidobenzhydrolen, darin bestehend, dass man einen aromatischen Aldehyd in Gegenwart von Alkoholen mit der äquivalenten Menge eines primären Amins condensirt, wobei dieses entweder ganz oder wenigstens zum Theil in Form seines Salzes mit einer Mineralsäure zur Anwendung gelangt. 2. Die Abänderung des Verfahrens, darin bestehend, dass man an Stelle

der molecularen Mengen Aldehyd und Amin die entsprechenden Benzylidenverbindungen mit einer Mineralsäure in Gegenwart eines Alkohols behandelt.

Klasse 38: Holzbearbeitung und -Conservirung.

Imprägniren von Holz und Faserstoffen.
(No. 119574. Vom 2. Juni 1900 ab. Dr. A. Beddies in Berlin.)

Patentanspruch: Verfahren zum Imprägniren von Holz und Faserstoffen, dadurch gekennzeichnet, dass durch Digestion von Humuserde (Torf) eine conservirend wirkende Lösung gewonnen und diese mit den bekannten anorganischen und organischen Imprägnirmitteln zum Imprägniren von Holz und Faserstoffen benutzt wird, zum Zweck, die in der Humuslösung selbst enthaltenen Conservirungsmittel und organischen Substanzen in (trockenen) lederartigen, dünnen Schichten im Holzzellgewebe mit den hinzugefügten anderen Imprägnirsalzen zusammen abzulagern, um letztere gegen Auswaschung und Verflüchtigung zu schützen.

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Erzeugung und Absatz von schwefelsaurem Ammoniak im Jahre 1900 und in den Vorjahren.¹⁾

Die Weltproduktion von schwefelsaurem Ammoniak i. J. 1900 wird auf 493 000 t geschätzt; sie verteilt sich auf die einzelnen Produktionsländer im Vergleich mit den beiden Vorjahren folgendermaassen:

	1900	1899	1898
	in Tonnen		
Grossbritannien . . .	210 000	208 000	196 500
Deutschland . . .	120 000	110 000	100 000
Ver. Staaten v. Amerika	58 000	52 000	49 000
Frankreich	37 000	36 000	35 000
Belgien, Holland, Schweden, Norwegen und Dänemark . . .	33 000	32 000	30 000
Österreich, Russland, Spanien und andere europäische Länder .	35 000	30 000	30 000
Zusammen	493 000	468 000	440 500

Der Werth der erzeugten Menge im letzten Jahre beträgt nach dieser Schätzung ungefähr 130 Mill. Fr.

An der Spitze der Producenten steht Grossbritannien, wo nach sachverständiger Schätzung (der Firma Bradbury & Hirsch in Liverpool) gewonnen wurden:

	1900	1899	1898	1897	1896	1895
	1000 Tonnen					
bei der Gaserzeugung . .	138	136	130	133	127	119,6
aus Hochöfen . .	18	18	17,7	18	16,5	14,6
aus Schiefer . .	39	38,5	37,3	37	38	38,3
aus Koksofen . .	15	15	11,5	10	9	7
Zusammen	210	207,5	196,5	198	190,5	179,5

Von der gewonnenen Menge schwefelsauren Ammoniaks wurden in denselben Jahren aus Grossbritannien ausgeführt:

Bestimmungsland	1900	1899	1898	1897	1896	1895
	1000 Tonnen					
Spanien . . .	37,5	38,3	31,5	27,2	21,0	22,2
Deutschland u.						
Belgien . . .	32,6	33,6	42,2	55,2	43,4	40,3
Frankreich . . .	11,7	10,0	16,0	23,1	12,8	7,3
Java . . .	11,5	13,6	8,3	6,8	8,3	5,9
Holland . . .	10,3	8,4	10,2	9,8	7,0	7,1
Ver. St. v. Amer.	9,5	8,2	4,7	8,9	9,8	11,6
Brit.-Guayana .	7,6	5,2	6,3	4,9	6,8	6,2
Indien . . .	5,5	4,8	4,9	4,0	4,3	2,4
Andere Länder	19,1	18,3	12,8	13,1	12,6	8,7
Zusammen	145,8	140,4	136,9	153,0	126,0	111,7
Danach verblieben in Grossbritannien .	64,7	67,6	59,6	45,0	65,0	67,8

Während also die Erzeugung sich in fast stetig aufsteigender Linie bewegte, ging seit 1897 die Ausfuhr nach den Hauptbestimmungs ländern Deutschland und Belgien bedeutend zurück, hob sich dagegen nach Spanien und den meisten anderen Ländern, so dass 1900 der Export nicht viel hinter der grössten in diesen Jahren erreichten Höhe von 1897 zurücksteht.

Deutschland erzeugte nach der obigen Zusammenstellung nach Grossbritannien die erheblichsten Mengen. Rechnet man zu der Production dieses Landes in den drei Jahren 1900, 1899 und 1898 die hauptsächlich aus Grossbritannien erfolgte Zufuhr mit 23,1, 29,0 und 30,3 Tausend Tonnen, so erhält man einen verfügbaren Vorrath von 148,1, 189,0 und 130,3 Tausend Tonnen. Hiervon wurden ausgeführt, namentlich nach Belgien und den

¹⁾ L'Engrais. Reichs- und Staatsanzeiger.

Niederlanden, 2,4, 1,6 und 4,1 Tausend Tonnen. Die in Deutschland verbrauchten Mengen würden sich demnach für 1900 auf 140,7 Tausend Tonnen, für 1899 auf 137,4 und für 1898 auf 126,2 Tausend Tonnen berechnen.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. Dem Reichstage ist der vom Bundesrat beschlossene Entwurf eines Süssstoffgesetzes zugegangen. *S.*

Rostock. Der Verein für öffentliche Gesundheitspflege wird seine 26. Jahrestagung in der Zeit vom 18.—21. September in Rostock i. M. abhalten. *t.*

Kiel. Der Verein deutscher Ingenieure wird seine 42. Hauptversammlung in den Tagen vom 10.—12. Juni in Kiel abhalten. U. A. wird Prof. Slaby über seine neuesten Erfahrungen und Erfolge auf dem Gebiete der Marconi'schen Funkentelegraphie berichten. *b.*

Wien. Die auf Verleihung des Promotionsrechtes an die Technischen Hochschulen Österreichs gerichteten Anträge haben die Genehmigung des Kaisers gefunden. Die Bestimmungen über die Erlangung des Grades eines Doctors der technischen Wissenschaften sind im Wesentlichen der Rigorosen-Ordnung v. J. 1899 für die philosophischen Fakultäten der Universitäten nachgebildet. *A.*

Manchester. Die von der Regierung zur Untersuchung der Biervergiftungsfälle ernannte Commission¹⁾ hatte in den letzten Wochen ihren Sitz nach Manchester verlegt und tagt nunmehr wieder in London. Dr. Hammond Smith wurde vom Ministerium damit betraut, Erhebungen in kleineren Plätzen anzustellen, in denen Vergiftungsfälle vorkamen, und der Commission darüber zu berichten. Es werden ungefähr 6 Monate vergehen, bis die Commission ihre Arbeiten beendigen und ihren Bericht veröffentlichten wird. — Die chemische Fabrik Grimshaw Brothers in Clayton bei Manchester, deren Hauptfabrikate Zinksalze sowie Beizen und Appreturmittel sind, wurde in eine Actien-Gesellschaft mit 12000 £ Capital umgewandelt. — Die Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. haben, ähnlich wie die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld und die Badische Anilin- und Soda-fabrik in Ludwigshafen, alle ihre englischen Agenturen zu einer Limited Company vereinigt. — Das Frühjahrs-Meeting des Iron and Steel Institute of Great Britain wird am 8. und 9. Mai in Westminster und das Herbst-Meeting am 3. September und den darauffolgenden Tagen in Glasgow stattfinden. *N.*

Stockholm. Der schwedische Reichstag beschloss am 11. April, in die Zolltaxe besondere Rubriken für chemisch-technische Präparate aufzunehmen, nämlich: Goldchlorid, Kalium- und Natrium-Goldchlorid etc. und setzte den Zoll für dieselben auf 8 Öre per kg herab. *F.*

Chicago. Die von uns in einem früheren Berichte ausgesprochene Ansicht, dass es der amerikanischen Kohle unter den gegenwärtigen Frachtverhältnissen nicht gelingen würde, sich ein dauerndes Absatzfeld in Europa zu schaffen, wird durch einen kürzlichen Bericht des amerikanischen Consuls in Håvåre bestätigt. In den durch die besonderen Verhältnisse des letzten Jahres ermöglichten grösseren Verschiffungen hiesiger Kohle nach den Mittelmeerhäfen ist ein Stillstand eingetreten, da die englischen Preise sich erheblich niedriger stellen: für amerikanische unsortierte Steam-Kohle loco Håvåre werden Doll. 5,83 pro 1 ton quotirt, während für englische Kohle Doll. 2,31 bis 4,38 pro 1 ton verlangt werden; der Maximalpreis versteht sich dabei für die beste Qualität sortirter Kohle. — Grosses Interesse in den beteiligten Kreisen erregt der Streit zwischen der New York & Bermudey Co. in New York und der Warner & Quinlan Asphalt Co. zu Syracuse, New York, über das Eigentumsrecht an den in dem Sucre-Departement von Venezuela gelegenen Felicidad Lake, einem Asphalt-See. Die Angelegenheit, welche eine Zeit lang drohte, zu Differenzen zwischen den Regierungen der Vereinigten Staaten und von Venezuela zu führen, ist nunmehr den ordentlichen Gerichten von Venezuela zur Entscheidung übertragen worden. — Mit Ende März sind fast sämmtliche Cottonseedoil-Mühlen in Memphis, Tennessee, geschlossen worden; der Ertrag der Campagne bis dahin belief sich auf 82000 tons gegenüber 104000 tons zur selben Zeit im Vorjahr. Noch ausstehend sind etwa 7—8000 tons gegenüber 10000 tons vor einem Jahre, sodass der diesjährige Ertrag von zusammen 90000 tons ca. 79 Proc. der letztyährigen Production von 114000 tons ausmacht. — Von neuen Cement-Unternehmungen notiren wir: in Michigan sind 2 neue Gesellschaften gebildet worden, nämlich die German Portland Cement Co. zu Detroit, capitalisirt mit Doll. 320000, und die Twentieth Century Cement Co. zu Fenton, capitalisirt mit Doll. 750000, und in New York ist die Fireproofing & Cement Construction Co. mit Doll. 100000 Capital gegründet worden. — Zu Lakeside, 1½ Meilen südlich von Eagle Lake in der Colorado-Grafschaft, Texas, wird binnen kurzem mit der Errichtung einer gewaltigen Rohrzuckerfabrik begonnen werden. Dieselbe soll bereits für die nächste Campagne betriebsfertig sein und bedeutet einen grossen Fortschritt in der Ausdehnung der Zuckerindustrie in diesem Theile des Staates Texas. — Am 2. April haben in New York vor dem dortigen Zollgericht die Verhandlungen über die Berechtigung des in dem Schatzamt zu Washington für russische Zuckereinfuhren festgesetzten Zuschlagszolles begonnen. — Die United States Steel Corporation, der jüngst gebildete mächtige Stahl-Trust, greift immer weiter um sich. Wie verlautet, hat er nunmehr auch die Erzlager von J. D. Rockefeller an den Binnenseen, bekannt als die Standard Oil-Lager, nebst der ganzen Seenflotte käuflich erworben. Die Erzproduktionsfähigkeit der U. S. Steel Corporation wird dadurch von 11000000 tons auf 13000000 tons pro Jahr erhöht, ihre Flotte besteht zuzüglich der 59 Rocke-

¹⁾ Zeitschr. angew. Chemie 1901, 96.

seller'schen aus 125 grossen stählernen neu gebauten Erzfrachtschiffen. Auch eine lebhafte Opposition macht sich bereits gegen das Syndicat bemerkbar. Um nicht erdrückt zu werden, beabsichtigen die Producenten von Bessemer Roheisen in dem Pittsburger District, die bisher gemeinsam unter dem Namen der Mahoning & Shenango Valley Bessemer Pig Iron Association operirt haben, sich zu einer Handelsgesellschaft zusammenzuschliessen, die mit 15 Mill. Doll. capitalisirt werden wird. Die productive Capacität derselben wird sich auf 1½ Millionen tons, d. h. noch nicht 25 Proc. der ganzen Landesproduction, belaufen. Auch gesetzlich sucht man die Macht des Trusts einzuschränken. So werden demnächst bei der Legislatur von Minnesota mehrere Gesetzesanträge gestellt werden, um die Verarbeitung der Lake Superior-Eisenerze ausserhalb des Staates zu erschweren. Von neuen Concurrenz-Gesellschaften sind zu erwähnen: die Craig Rolling Mills Co., capitalisirt mit 2½ Millionen Doll., Central Iron & Coal Co. (Doll. 750 000), Pennsylvania Tube Co. (Doll. 300 000) und John Baiglay Iron Works (Doll. 300 000), alle incorporirt zu Trenton, Staat New Jersey. Bei dem Congress in Washington wird Babcock seinen bereits am Schluss der letzten Sessionperiode eingebrachten Gesetzesantrag erneuern, die Einfuhrzölle für Stahl und Stahlwaren aufzuheben, um das Monopol des Syndicates zu beseitigen.

M.

Personal-Notizen. Prof. Heydweiller in Breslau folgt dem an ihn ergangenen Rufe als Professor der Physik in Münster. —

Prof. Dr. Fr. Beyschlag an der Bergakademie zu Berlin ist unter Beilegung des Charakters als Geh. Bergrath zum zweiten Director der Geologischen Landesanstalt zu Berlin ernannt worden. —

Der Bezirks-Geologe Prof. Dr. L. Beushausen ist zum etatsmässigen Professor an der Bergakademie zu Berlin ernannt worden.

Handelsnotizen. Die Gesamtproduktion an Kupfer in 1900 wird auf ca. 480 000 t geschätzt (470 866 t in 1899). Davon kommen auf England 520 (424), Nordamerika 268 787 (262 207), Österreich-Ungarn 1130 (1060), Russland ca. 6000 (6500), Deutschland 31 950, hiervon auf Mansfeld 19 025 (37 676, 24 315), Chile 25 700, Australien 20 800, Japan 27 500.

Dividenden (in Proc.). Chemische Werke vorm. H. E. Albert in Biebrich 12½ (12½). Bensberg-Gladbacher Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft Berzelius 1 (6). Badische Anilin- und Soda-fabrik 24 (24). Westfalia Actien-Gesellschaft für Portland-Cement und Wasserkalk in Beckum 20 (25). Chemische Fabrik Grünau Landshoff & Meyer Actien-Gesellschaft 14 (12½).

Eintragungen in das Handelsregister. Fabrik chemischer Producte Dr. Otto Jaehne mit dem Sitze zu Halle a. S. — Dr. Hielscher & Jentzsch, Fabrik ätherischer Öle, Essenzen und Fruchtsaftpresserei in Beuthen O. S. — Chemische Fabrik Mark,

G. m. b. H. mit dem Sitze in Langendreer. Stammcapital 50 000 M. — Ingenieur Hans J. Müllermeister & Co. „Mene Tekel“ Farbwerk mit dem Sitze in Düsseldorf.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 5b. P. 11 845. **Abfallaugen**, Beseitigung der bei Verarbeitung von Mineralien (Kalisalzen) entstehenden —. Carl Przybylla, Vienenburg. 29. 8. 1900.
- 12o. F. 12 805. **Acetylhydrocellulose**, Darstellung. Fabrik chemischer Präparate von Dr. Richard Stamer, Hamburg. 7. 4. 1900.
- 40b. M. 18 672. **Aluminium-Zink-Magnesium-Legierung**. Dr. Ernst Murmann, Wien. 26. 9. 1900.
- 26c. O 3354. **Carburapparat**. Attilio Orlandi, Kairo, Egypten. 28. 2. 1900.
- 49f. Sch. 15 768. **Eisen**, Härtten. Otto Schramm, Berlin. 16. 3. 1900.
- 1b. S. 13 831. **Erze**, Verfahren und Vorrichtung zur magnetischen Aufbereitung von — u. dgl. Société des Inventions Jan Szczepanik & Co, Wien, u. Eduard Friesigk, Krompach. 29. 6. 1900.
- 12q. H. 24 272. **Gnajacolsulfosäure**, Abscheidung der — des Patentes 109 789. F. Hoffmann, La Roche & Co., Basel. 27. 6. 1900.
- 12p. C. 8618. **Hexamethylentetramin**, Darstellung von chinassäurem —. Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. 8. 11. 99.
- 12o. F. 12 687. **Hydrocellulose**, Herstellung. Fabrik chemischer Präparate von Dr. Richard Stamer, Hamburg. 1. 3. 1900.
- 12o. F. 12 688. **Hydrocellulose**, Herstellung von — aus Cellulose. Fabrik chemischer Präparate von Dr. Richard Stamer, Hamburg. 1. 3. 1900.
- 53i. M. 18 206. **Kleber**, Trocknen. Louis Alphonse Morel, Paris. 23. 5. 1900.
- 24c. Sch. 16 814. **Kohlen**, Vergasen bituminöser, backender — vermittelst eines Gemisches von Luft mit Kohlensäure. Emile Schweich, London. 3. 9. 98.
- 21f. B. 28 526. **Leuchtkörper**, Umwandlung drahtförmiger — aus Kohle in solche aus Osmium bez. Ruthenium. Dr. Fritz Blau u. Elektrische Glühlampenfabrik „Watt“ (Scharf & Co.), Wien. 31. 1. 1901.
- 22a. K. 19 457. **Monoazofarbstoffe**, Darstellung eines beizenfarbenden — aus Pikraminsäure. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 10. 4. 1900.
- 12p. U. 1410. **Naphtacridin**, Darstellung von Derivaten des —; Zus. z. Pat. 117 472. Dr. Fritz Ullmann, Genf. 24. 1. 99.
- 12q. C. 9454. **o-Oxycarbonsäuren**, Darstellung; Zus. z. Anm. C. 9257. Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. 26. 11. 1900.
- 57b. A. 7720. **Photographische Bilder mittels Chromate**, Erzeugung; Zus. z. Pat. 116 177. Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. 1. 2. 1901.
- 80c. T. 7140. **Schachtofen** zum Brennen und Trocknen, besonders von Gips. Friedrich E. W. Timm, Hamburg. 20. 9. 1900.

Patentversagungen.

89. G. 12 001. **Zuckerfabrikation**, Verkochen von Abläufen der — auf Korn. 21. 5. 1900.

Eingetragene Waarenzeichen.

11. 48 210. **Aerolith**, für wetterfeste Zinkfarbe. Chemische Fabrik Marienhütte Gebr. Albert, Langelsheim a. H. A. 22. 10. 1900. E. 15. 3. 1901.
2. 48 181. **Aperitol** für Abführmittel. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. A. 4. 2. 1901. E. 14. 3. 1901.
2. 48 180. **Aperitol** für Abführmittel. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. A. 4. 2. 1901. E. 14. 3. 1901.
2. 48 125. **Eugenform** für ein Heilmittel Dr. L. Spiegel, Berlin. A. 11. 1. 1901. E. 11. 3. 1901.
13. 48 077. **Gurafin** für Kleb- und Verdickungsmittel. Pharmaceutisches Institut Ludwig Wilhelm Gans, Frankfurt a. M. A. 18. 1. 1901. E. 7. 3. 1901.
2. 48 099. **Kaplein** für ein pharmaceutisches Präparat. Dr. Otto Kaplick, Berlin. A. 15. 2. 1901. E. 8. 3. 1901.
13. 48 097. **Swifol** für Lacke, Färbisse, angriebene Farben etc., Antioxyde, Esterprodukte, Wasserglas etc. Dr. Eugen Schaal, Feuerbach bei Stuttgart. A. 11. 8. 1900. E. 8. 3. 1901.